

MOTORFAHRZEUGE IN ZÜRICH 1928

Vor einem Jahre haben wir auf den unhaltbaren Zustand aufmerksam gemacht, daß der Kanton Zürich wohl drei verschiedene Statistiken — eine eidgenössische, eine kantonale und eine städtische — über den Automobilbestand besitze, daß aber keine mit der andern übereinstimme ¹⁾. Die zum Teil recht beträchtlichen Unterschiede rührten daher, daß statt der im Verkehr stehenden Fahrzeuge die im Laufe einer bestimmten Zeit erteilten Verkehrsbewilligungen gezählt wurden. Auch uns blieb — trotzdem der Stadtrat schon im August 1925 das Gesuch an den Regierungsrat richtete, dem Statistischen Amte eine besondere Auszählung an Hand des Kartenregisters der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle zu bewilligen — bis heute kein anderer Weg offen. Doch suchten wir die Fehlerquelle dadurch auf ein Minimum zu beschränken, daß wir die Erhebung jeweilen im Frühjahr vornahmen, zu einer Zeit, in der für die bereits vorhandenen Wagen die Fahrschilder mehr oder weniger vollzählig bezogen waren und die Verkäufe unter der Hand noch keinen größeren Umfang angenommen hatten. Die eidgenössische und die kantonale Statistik dagegen stellten auf die während eines ganzen Jahres erteilten Verkehrsbewilligungen ab. Unsere frühere Annahme, daß aus diesem Grunde die städtischen Zahlen dem wirklichen Fahrzeugbestand näher kommen als die eidgenössischen und kantonalen Ergebnisse, wird durch die vom kantonalen statistischen Bureau für 1927 erstmals vorgenommene Bearbeitung des Kartenmaterials der Motorfahrzeugkontrolle vollauf bestätigt.

In verdankenswerter Weise hat das kantonale statistische Bureau uns die ersten Ergebnisse seiner Auszählung zur Verfügung gestellt; mit Genugtuung entnehmen wir ihnen, daß die Zahl der Ende Mai 1927 verkehrsberechtigten Automobile gut übereinstimmt mit unserer Angabe. Auf Grund der Verkehrsbewilligungen erhielten wir auf Ende Mai 1927 in der Stadt Zürich einen Bestand von 4426 Automobilen, während die Zahl der wirklich laufenden Wagen in diesem Zeitpunkt 4372 ²⁾ betrug. Die Differenz von etwa einem Prozent fällt praktisch kaum in Betracht.

¹⁾ «Zur Zürcher Automobilstatistik», Zürcher Statistische Nachrichten 1927, Heft 2.

²⁾ Inbegriffen 41 dem Bund, bzw. seinen Betrieben gehörende Automobile, die keiner Verkehrsbewilligung bedürfen.

Verhältnismäßig etwas größer ist der Unterschied für die Motorräder; nach unserer Statistik vom 31. Mai 1927 betrug ihre Zahl 1416, während der tatsächliche Bestand zu dieser Zeit 1355 war.

Interessant sind folgende Angaben des kantonalen statistischen Bureaus, die zeigen, wie sich der wirkliche Bestand an Motorfahrzeugen in der Stadt Zürich im Laufe des Jahres 1927 entwickelt hat.

Die Auszählung erfolgte in der Weise, daß für jeden einzelnen Monat die Zahl der wirklich gültigen Verkehrsbewilligungen, das heißt der verkehrsberechtigten Fahrzeuge festgestellt wurde.

Ende	Motorfahrzeugbestand in der Stadt Zürich im Jahre 1927	
	Automobile	Motorräder
Januar	3305	594
Februar	3821	818
März	3988	980
April	4217	1228
Mai	4372	1355
Juni	4437	1394
Juli	4624	1506
August	4769	1566
September	4830	1550
Oktober	4933	1558
November	4998	1550
Dezember	5033	1547

Der Automobilbestand nimmt von Monat zu Monat zu, während die Zahl der Motorräder im August am höchsten ist und von dann an ungefähr gleich bleibt. Wenn die Entwicklung in den früheren Jahren ähnlich war, so ergibt sich die Schlußfolgerung, daß unsere in der Tabelle auf Seite 93 mitgeteilten Zahlen der Wirklichkeit sehr nahe kommen, wenn sie nicht auf den jeweiligen Stichtag, sondern auf einen Zeitpunkt bezogen werden, der um einen Monat später liegt. Im Jahre 1927 standen Ende Juni in Zürich 4437 Automobile und 1394 Motorräder wirklich im Verkehr; die von uns festgestellten Zahlen (4426 bzw. 1416) lauten sozusagen gleich.

Anders verhält sich die Sache, wenn die Statistik der Verkehrsbewilligungen auf Jahresende abgeschlossen wird. Wir haben stets darauf hingewiesen, daß diese Zahlen ein unrichtiges Bild vom tatsächlichen Automobilbestand ergeben müssen. Wie sehr dieser unser Vorbehalt berechtigt war, dafür liefert die im Jahre 1927 vom kantonalen statistischen Bureau neu eingerichtete Statistik der Motorfahrzeuge den Beweis. Man prüfe folgende Zahlen für Stadt und Kanton Zürich:

Ende 1927

	Automobile	
	Stadt	Kanton
Erteilte Verkehrsbewilligungen	5879	10897
Wirklich verkehrsberechtigte Fahrzeuge	5033	9525
Mehr Bewilligungen als Fahrzeuge . . .	846	1372

Man sieht: die Unterschiede sind ganz beträchtlich. Sie zeigen, daß die Zahl der im Laufe des Jahres 1927 erteilten Verkehrsbewilligungen um etwa 15 Prozent größer ist als die Zahl der wirklich im Verkehr stehenden Automobile. — Die Ergebnisse dieser erstmaligen Feststellung lassen neue Zweifel aufkommen an der Zuverlässigkeit der eidgenössischen Statistik der Motorfahrzeuge; denn auch sie stützt sich auf „die kantonalen Automobilkontrollen, die jeweilen auf einen Stichtag (Jahresende) eine Übersicht über die in ihren kantonalen Registern eingetragenen Personenwagen und Motorräder erstellen“; überdies haben die „kantonalen Automobilkontrollen alle Handänderungen im Bestande der Lastwagen (An- und Verkauf, Umänderung, in oder außer Betrieb setzen) der Generalstabsabteilung des Eidgenössischen Militärdepartementes monatlich zu melden“. Diese „Erläuterungen“, die im Jahrgang 1927 des Statistischen Jahrbuches der Schweiz erstmals zur Erhebungsmethode der eidgenössischen Motorfahrzeugstatistik gemacht werden, wirken nicht gerade klar und überzeugend. Vor allem fehlt darin der strikte Nachweis, welche Verkehrsbewilligungen die „kantonalen Automobilkontrollen“ am Jahresende in die Statistik einbeziehen. Solange nicht feststeht, daß einheitlich die Zahl der wirklich verkehrsberechtigten Fahrzeuge erhoben wird, ist den eidgenössischen Zahlen gegenüber Vorsicht geboten. So stimmt beispielsweise die im neuesten Statistischen Jahrbuch der Schweiz für den Kanton Zürich angegebene Zahl der Automobile weder mit der Zahl aller Verkehrsbewilligungen noch mit der Zahl der Ende 1927 gültigen Verkehrsberechtigungen überein. Im einen Fall ist die eidgenössische Zahl um 800 zu klein, im andern um 500 zu groß. Im Interesse einer wirklich zuverlässigen Statistik über die Motorfahrzeuge, mit der den beteiligten Kreisen allein gedient ist, muß so bald wie möglich eine genaue Abklärung der heute noch höchst unsichern Erhebungsgrundlagen und deren Vereinheitlichung gefordert werden. Das Statistische Bureau des Kantons Zürich hat gezeigt, wie es zu machen ist.

Mit der Ausdehnung des Automobilverkehrs und des Automobilgeschäftes nehmen die sogenannten Kollektivbewilligungen

Automobile und Motorräder in der Stadt Zürich 1905 bis 1928

Jahr und Stichtag	Automobile				Motor- räder	1 Auto- mobil	1 Motor- rad
	Per- sonen- wagen	Last- wagen	Liefe- rungs- wagen	über- haupt		auf ... Einwohner	
1905, 30. Juni .	84	30	.	114	60	1460	2780
1906, 31. Juli .	.	.	.	151	81	1130	2110
1907, 1. Juni .	.	.	.	158	50	1120	3540
1908, 1. Juni .	.	.	.	198	56	910	3230
1909, 1. Juni .	.	.	.	276	40	660	4570
1910, 1. Mai .	.	.	.	342	65	550	2890
1911, 31. Mai .	.	.	.	451	92	430	2100
1912, 31. Mai .	.	.	.	522	80	380	2480
1913, 31. Mai .	475	147	.	622	143	320	1410
1914, 30. Juni .	524	161	.	685	171	300	1190
1915, 31. Aug. .	454	101	26	581	170	340	1160
1916, 15. Aug. .	372	101	28	501	127	410	1600
1917, 1. Juni .	418	121	46	585	124	350	1690
1918, 1. Mai .	166	146	40	352	17	600	12470
1919, 1. Juni .	476	167	72	715	210	300	1010
1920, 31. Mai .	736	315	76	1127	278	180	740
1921, 1. Mai .	906	394	76	1376	336	150	600
1922, 31. Mai .	1141	431	98	1670	563	120	350
1923, 31. Mai .	1342	503	99	1944	676	103	300
1924, 31. Mai .	1674	536	139	2349	720	87	280
1925, 31. Mai .	2120	592	208	2920	801	71	250
1926, 31. Mai .	2634	709	274	3617	1070	58	197
1927, 31. Mai .	3257	844	325	4426	1416	49	152
1928, 31. Mai .	3932	964	368	5264	1739	42	128

immer mehr zu. Für die Stadt Zürich wurden im Jahre 1919 beispielsweise erst etwa 50 Kollektivbewilligungen gelöst; heute sind es etwa 250. Sie dienen hauptsächlich Automobilhändlern, Garagebesitzern usw. zur Vorführung und Benützung beliebiger Wagen. Bisher wurden diese Kollektivbewilligungen in unserer Statistik nicht besonders ausgeschieden, sondern zu den Verkehrsbewilligungen für Personenautomobile gezählt. Mit der Zunahme der Kollektivbewilligungen läßt sich dieser Grundsatz nicht mehr durchführen; er überhöht die Zahl der Personenautomobile zuungunsten der Lieferungs- und Lastwagen. Daher haben wir eine Korrektur unserer Zahlen seit 1917 vorgenommen in dem Sinne, daß wir die Kollektivbewilligungen auf die drei Wagenkategorien verteilt haben und zwar in dem gleichen Prozentverhältnis, das sich in jedem einzelnen Jahr aus dem Bestand der Personen-, Lieferungs- und Lastwagen ergab. Auf diese Weise glauben wir der Wirklichkeit am nächsten zu kommen.

Nach unserer Statistik wurden in der Stadt Zürich Mitte 1927 rund 4400 Automobile gezählt; Mitte 1928 sind es gegen 5300. Der Automobilbestand hat sich innert Jahresfrist also um 900 Wagen vermehrt. Nehmen wir an, daß überdies zehn Prozent der alten Wagen ausrangiert und durch neue ersetzt wurden, dann sind im Jahre 1927 etwa 1300 Automobile angeschafft worden. Aus der Statistik über die Abzahlungsgeschäfte wissen wir, daß im Jahre 1927 für rund 450 Automobile Kaufverträge mit Eigentumsvorbehalt abgeschlossen wurden. Es ergibt sich daraus die bemerkenswerte Schlußfolgerung, daß in der Stadt Zürich heute mindestens jedes dritte Auto auf Abzahlung gekauft wird, wohlverstanden, auf Abzahlung mit öffentlichem Eigentumsvorbehalt. Das Abzahlungsgeschäft auf dem Automobilmarkt hat sich stark ausgedehnt. Die Konsumfinanzierung zeitigt ihre Früchte. Von den Motorrädern wird nahezu jedes zweite auf Abzahlung unter öffentlichem Eigentumsvorbehalt an den Mann gebracht. B.